Praxiskonzeption Sozialpädagogische Assistenz (2BFSA)

Anhang 10.2 2BFSA1 Praxisbesuche 2 und 3
„Kontaktknüpfen mit Freispielimpuls“

Einleitung

Kontakt zu den Kindern aufzubauen ist die vordringlichste Aufgabe der Auszubildenden, damit die Kinder sich vertrauensvoll an sie wenden und bereit sind mitzuarbeiten. Eine sichere Bindung ist die Voraussetzung, dass die Kinder sich auch auf Herausforderungen durch die Auszubildenden einlassen. Dies ist leichter möglich, wenn an den Interessen, Fähigkeiten und den Bedürfnissen der Kinder angeknüpft wird. Diese Interessen, Fähigkeiten und Bedürfnisse erschließen sich den Auszubildenden im Kontakt mit den Kindern.

Aufgabenstellung

Die/der Auszubildende wird 30 Minuten im Freispiel dabei beobachtet, wie sie/er mit mehreren Kindern in einem dafür geeigneten Bereich (z. B. Maltisch/Atelier, Baubereich, Frühstückstisch) „Kontakt knüpft“. Dabei setzt und begleitet die/der Auszubildende einen Freispielimpuls und geht auf die Kinder und deren Bedürfnisse ein.

Rolle der/des Auszubildenden

Die/der Auszubildende...

- lässt sich auf die Situation ein und kommt mit den Kindern ins Gespräch.
- fühlt sich in die Kinder ein.
- versucht auf die Kinder und deren Bedürfnisse einzugehen.
- setzt und begleitet einen Freispielimpuls.

Der pädagogische Umgang mit dem Kind ist erkennbar.

Hinweise zur Durchführung

Der Freispielimpuls setzt an den beobachteten Interessen und Bedürfnissen der Kinder an und soll einen intensiven Austausch zwischen Kindern und der/dem Auszubildenden ermöglichen.

Schriftliche Ausarbeitung- Kontakt knüpfen mit Freispielimpuls

Umfang: ca. 4 Seiten (Deckblatt, Informationen zur Praxisstelle und Inhaltsverzeichnis werden dabei nicht mitgezählt.)

Die schriftliche Ausarbeitung muss mit Deckblatt und Informationen zur Praxisstelle spätestens drei Werktage vor dem Praxisbesuchstermin bei der betreuenden Praxislehrkraft abgegeben werden (in der Regel freitags).

Deckblatt (Anhang 2)

Informationen zur Praxisstelle (Anhang 3)

Inhaltsverzeichnis *(mit Seitenzahlen)*

1. **Beschreibung der aktuellen Gruppensituation** (1 Seite)
2. **Beobachtungen und Erfahrungen zum Thema „Kontakt knüpfen“** (1 Seite)
3. **Beschreibung und Begründung** (1 Seite)
4. **Bedürfnisse der Kinder** (1 Seite)

Hinweise zu den jeweiligen Inhalten der schriftlichen Ausarbeitung

Zu 1. Beschreibung der aktuellen Gruppensituation (1 Seite)

- Zusammensetzung der Kindergruppe (Alter, Geschlecht, Sprachen etc.)
- Beobachtungen von Interessen der Kinder
    - Wofür interessieren sich die Kinder?
    - Wo/womit spielen sie gerne?
    - Was fasziniert sie, worüber sprechen sie?
    - Was brauchen die Kinder?
    - Welche Bedürfnisse werden befriedigt/nicht befriedigt
- Spielgruppen/Spielvorlieben, die in letzter Zeit bestanden haben
    - Welche Spiele/was spielen die Kinder bzw. Kindergruppe?
    - Wo/in welchen Bereichen spielen die Kinder?
    - Womit spielen die Kinder?
    - Wann spielen die Kinder was/welche Spiele?
    - Wie spielen die Kinder?

Zu 2. Beobachtungen und Erfahrungen zum Thema „Kontakt knüpfen“ (1 Seite)

- In welchen Situationen habe ich gute Erfahrungen gemacht? Was scheint mir leicht zu fallen?
- In welchen Situationen habe ich schlechte Erfahrungen gemacht? Was scheint mir schwer zu fallen?
- Was möchte ich besonders beachten, was habe ich dazugelernt?
- Welche alternativen Vorgehensweisen gibt es für Situationen die mir schwerfallen?

Zu 3. Beschreibung und Begründung (1 Seite)

- Welchen Freispielimpuls setze ich aufgrund der aktuellen Gruppensituation und des gewählten Bereichs?
- Warum will ich diesen Freispielimpuls setzen?
- Wann setze ich den Freispielimpuls?
- Wie will ich den Freispielimpuls beginnen?
- Wie will ich mich während des Freispielimpulses verhalten?
- Was tue ich, wenn der Freispielimpuls nicht angenommen wird?
- Welche Ideen entwickeln die Kinder vermutlich dazu?
- Wie beende ich den Freispielimpuls?

Zu 4. Bedürfnisse der Kinder (1 Seite)

- Welche Bedürfnisse deckt der Freispielimpuls ab?
- Woran konnte ich diese Bedürfnisse beobachten?
- Verdeutliche Sie ihre Beobachtungen anhand von konkreten Beispielen aus dem Alltag.